

Protokoll der Gemeinderatssitzung der Gemeinde Limbach

vom: 29.10.2020

Sitzung-Nr.: 08/2019-24

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 22.55 Uhr

Ort: Haus des Gastes (Saal)

Unter dem Vorsitz von OB Ralph Hilger waren anwesend:

Als Beigeordnete: Manfred Brenner (1. Beigeordneter), Nadja Hachmann (2. Beigeordnete)

Als Ratsmitglieder: Thomas Schneider, Jörg Reifenrath, Tim Becker, Nadine Knobe, Julia Bongartz

Entschuldigt: Jörg Pichlau

Als Schriftführerin: Nadine Knobe

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

Änderung der Tagesordnung

Aus organisatorischen Gründen soll der Teil „Beratung“ des TOP 5 der vorliegenden Tagesordnung vorgezogen werden.

Abstimmung und Beschluss: Einstimmig Ja.

5. Beratung über die Sanierung der Steinbogenbrücke (19.00h-19.35h)

Bericht und Beratung/Empfehlung durch Hr. Kreidt und Hr. Oettgen (beide VG):

Eine Edelsanierung ist nicht nötig und wird auch nicht empfohlen. Stattdessen wird eine sog. sanfte Sanierung angeraten. Diese beinhaltet u. a. die Sanierung der Außenhaut mit ortsüblichen Steinen, inkl. Fugenerneuerung, Sanierung der Brüstung mit Beibehaltung der aktuellen Höhe, Fahrbahnbelag abschälen und austauschen, dieser wird dann etwas höher sein als aktuell. Die Bögen tragen weiterhin die Last. Der Charakter der Brücke soll auf jeden Fall erhalten bleiben. Der Denkmalschutz muss miteinbezogen werden.

Die Brüstung und die Natursteinabdeckung sind noch nicht im Angebot enthalten. Preisschwankungen bis zu 50 % sind möglich. Es sind ca. 350 Arbeitsstunden geplant.

Das Sanierungsgutachten von Hr. Frings ist notwendig.

Die Gewährleistung beläuft sich auf die Gewerke, den Stahlbeton und die Stahlbetondecke. Es gibt keine Gewährleistung auf die Statik.

Die Kosten für die Umleitung etc. müssen von uns getragen werden.

40% (+ x) der zuwendungsfähigen Kosten können gefördert werden.

Empfehlung von Hr. Oettgen:

Beschluss um einen Zuschussantrag (i-Stock) zu beantragen jetzt fassen. Der Antrag verpflichtet nicht zur Sanierung, muss der Kreisverwaltung aber bis spätestens 04.11.20 vorliegen.

1. Allgemeine Informationen (19.35h – 19.50h)

- „Ponderosa“-Klage des neuen gegen den alten Jagdpächter wurde abgewiesen
- OB hat bei der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) einen Förderantrag über 11.000 € für die technische Ausstattung des HdG gestellt (Beamer, Leinwand, Lautsprecher etc.)
- Heckenschnitt Friedhof übernächste Woche durch Fa. Schumacher möglich. Es werden noch Helfer benötigt.
- Kleidercontainer wurde umgestellt. Die Aufstellung an sich ist inzwischen ohne Bezahlung des Aufstellers, da nicht rentabel. Als Serviceleistung der OG bleibt er trotzdem stehen, solange der Aufsteller ihn trotz der geringen Mengen stehen lässt.
- „Borkenkäfer-Fichten“: Evtl. finden, lt. Förster Hr. Bettgenhäuser, noch in diesem Jahr kostendeckend weitere Fällungen statt.
- „Aktion 12“ fällt im November wg. Corona aus.
- Kurzer Bericht über vorangegangene Veranstaltung d. Forstamtes: In Sachen Borkenkäferkalamität propagiert das Forstamt eine „naturnahe Wiederbewaldung“ mit Schwerpunkt Naturverjüngung und nur selektiver Aufforstung. Insgesamt gewinnt das Thema „ökologische Waldbewirtschaftung“ beim Forstamt weiter an Bedeutung.
- Neuer Flächennutzungsplan d. VG: Es wurde um Stellungnahme unsererseits gebeten (Hr. Teutsch). Von uns keine Einwände.
- Bürgermeisterdienstbesprechung im Oktober: U. a. war die Wasserversorgung ein wichtiges Thema.
- Stromausfall: Zukünftig wird es eine zentrale Anlaufstelle von Seiten der Feuerwehr in den OG geben, bei uns wird diese im HdG sein.
- Wegen Waldbrandgefahr wird bis 2023 ein neues Feuerwehrfahrzeug speziell für den Einsatz bei Waldbränden angeschafft.
- Es wurden Fördergelder für Forst bewilligt.
- OB informiert kurz über die aktuelle Finanzlage (siehe Handreichung) und die Finanzpolitik der Gemeinde. Ziel der Finanzpolitik ist es, den Finanzspielraum der Gemeinde durch konsequentes Kostenmanagement einerseits sowie Generierung neuer und Ausschöpfung bestehender Einnahmequellen zu erhöhen. Der gewonnene finanzielle Spielraum soll eine Entwicklung (!) der Gemeinde ermöglichen. In Zeiten historisch niedriger Zinsen sollte zudem auch eine verantwortungsvolle Darlehensaufnahme zur Finanzierung zukunftsgerichteter Investitionen keine Tabu sein.

2. Beratung und Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschluss 2019 und Entlastung des OB, des Bürgermeisters der VG sowie der an den Verwaltungsgeschäften beteiligten Beigeordneten der OG und der VG Hbg (19.50h – 19.55h)

Den Vorsitz übernahm für diesen Tagesordnungspunkt der Leiter des Rechnungsprüfungsausschusses, Tim Becker. Der OB und die beiden Beigeordneten begaben sich in den Zuschauerraum.

- Rechnungsabschluss 2019 ohne Beanstandung geprüft.

- Feststellung Jahresabschluss: Ja: 5x

Nein: 0x

Enthalt.: 0x

- Entlastung: Ja: 5x

Nein: 0x

Enthalt.: 0x

3. Beratung und Beschluss über eine Anpassung der Realsteuerhebesätze und der Hundesteuersätze ab 2021 (19.55h – 20.00h)

- Realsteuerhebesätze verbleiben alle bei 400%:

- Hundesteuer: Der Steuersatz ab dem 3. Hund wird von 120 € auf 150 € angehoben. Für Kampfhunde erfolgt eine Erhöhung von 350 auf 500 € (1. Kampfhund), 450 auf 1.000 € (2. Kampfhund) und 600 auf 1.500 € (ab 3. Kampfhund). Von den Erhöhungen sind aktuell keine Bürger betroffen.

Beschluss: Ja: 8x

Nein: 0x

Enthalt.: 0x

4. Beratung und Beschluss über die Zukunft der Tennisanlage (20.00h – 21.25h)

Die ehemalige Tennisanlage wurde zuletzt als Gastronomiebetrieb genutzt, der nach kurzer Betriebszeit jedoch im Herbst 2018 aufgegeben wurde. Seither wurde die Anlage nur noch gelegentlich für Feiern vermietet. In seiner Sitzung vom 30.06.20 setzte sich der Rat zum Ziel, bis Ende 2020 eine Entscheidung über die weitere Nutzung zu treffen. Im Rahmen einer Ausschreibung meldeten sich je ein Interessent für einen Kauf und eine Pacht der Anlage, zudem reichten Bürger Vorschläge für einen multifunktionalen Eigenbetrieb ein (siehe Protokoll der Ratssitzung vom 27.08.20).

Der Kaufinteressent zog sich nach detaillierterer Prüfung zwischenzeitlich jedoch zurück, da eine Baugenehmigung für sein Vorhaben kaum zu erwarten ist (die

Tennisanlage liegt im Außenbereich). So wurden in der Sitzung lediglich die Varianten Pacht und „multifunktionale Eigennutzung“ vorgestellt. Für beide Varianten ist die Beantragung einer Nutzungsänderung bei der Kreisverwaltung erforderlich.

a) Pacht

Als einziger Interessent für eine Pacht stellte Herr Michael Fabig sein Vorhaben vor. Herr Fabig ist im Limbacher Jagdrevier als Jagdaufseher tätig und zudem Pächter der Kleinen Nister. Er möchte die Anlage für den Jagd- und Fischereibetrieb nutzbar machen. Sein Hauptinteresse liegt hierbei darin, das Gebäude für Übernachtungen umzubauen und eine Möglichkeit, das erlegte Wild aufzubrechen, zu kühlen und weiterzuverarbeiten zu schaffen. In diesem Zusammenhang möchte er Jagdgästen des Limbacher Jagdreviers die Möglichkeit bieten, die Anlage für o. g. Zwecke zu nutzen. Darüber hinaus möchte er die Anlage aber auch für weitere natur- und umweltbezogene Aktivitäten und Veranstaltungen nutzen bzw. unter seiner „Schlüsselgewalt“ auch für andere nutzbar machen (z.B. Ausbildung Jagd/Fischerei, Veranstaltungen für Schüler/Kinder der Umgebung). Die beiden Tennisplätze kann, muss er aber nicht mit pachten.

Herr Fabig bietet an, die Anlage entsprechend wieder instand zu setzen, die OG müsste sich jedoch vorweg um die Leitungen im Gebäude kümmern.

Des Weiteren wurde darüber gesprochen, dass die Schlüsselgewalt während eines Pachtvertrages beim Pächter liegt. Der Pächter kümmert sich zusätzlich zur Pacht um Pflege und Instandhaltung von Hütte und Grundstück und übernimmt sämtliche Nebenkosten.

b) „Multifunktionaler Eigenbetrieb“ durch die Gemeinde

Unter dem Begriff „multifunktionaler Eigenbetrieb“ sind verschiedene Nutzungsvorschläge aus der Bürgerschaft vereint. Im Zentrum steht dabei die Nutzung des Tennisheimes als zentraler Ort für natur- und umweltbezogene Aktivitäten und Veranstaltungen verschiedener Nutzer. Eine Anfrage des OB bei drei potentiellen Nutzern stieß auf reges Interesse. Alle drei, namentlich die Will und Lieselott Masgeik-Stiftung, die Waldritter-Westerwald e.V. und der NABU Kroppacher Schweiz, stehen für pädagogisch hochwertige Veranstaltungen insbesondere für Kinder und Jugendliche. Dieses Angebot stünde den Limbacher Kindern „vor der Haustür“ zur Verfügung. Ein zusätzlicher Nutzer des Tennisheimes wäre der KuV, der sein Angebot an natur- und heimatbezogenen Veranstaltungen künftig ausweiten möchte und hierbei auf externe Partner zurückgreifen wird. Weitere Eckpfeiler eines „multifunktionalen Eigenbetriebes“ wären die Nutzung der Anlage für Hüttenübernachtungen sowie als Zelt- und Wohnmobilstellplatz für Wanderer und Radfahrer. Für diese ist Limbach aufgrund der Aktivitäten rund um die LIMBACHER RUNDEN und des E-Bike-Booms inzwischen unverkennbar zu einer „ersten Adresse“ geworden. Die (mögliche) Nutzung eines Tennisplatzes durch den SV würde das Angebot komplettieren. Ein vom OB verteilter Umsatzplan unterstrich (auch) das wirtschaftliche Potential des „multifunktionalen Eigenbetriebes“ für die Gemeinde, aber auch für die Gastronomie (insbesondere) in der Limbacher Mühle.

Diese wieder ans Laufen zu bekommen bzw. dauerhaft am Laufen zu halten wird ohne Gäste von außerhalb kaum möglich sein.

Beschluss: Es soll ein zunächst bis 31.03.2022 befristeter Pachtvertrag mit Herrn Fabig vorbereitet werden. Der Pachtpreis soll nochmals verhandelt werden. Parallel sollen die Kontakte zu den drei Interessenten Will und Lieselott Masgeik-Stiftung, Waldritter-Westerwald e.V. und NABU Kroppacher Schweiz konkretisiert und intensiviert werden. Zum 31.03.2022 soll dann nochmals entschieden werden.

Ja: 7x

Nein: 0x

Enthalt.: 1x

5. Beschluss über die Sanierung der Steinbogenbrücke (21.25h – 21.35h)

Beschluss: Es wird beschlossen, für die Sanierung der Natursteingewölbebrücke über die Kleine Nister durch die Verwaltung einen Zuschussantrag aus Mitteln des Investitionsstock des Landes für das Programmjahr 2021 zu stellen.

Ergebnis: Ja: 8x

Nein: 0x

Enthalt.: 0x.

6. Vorberatungen Haushaltsplan 2021 – 2024 (21.35h – 22.00h)

Bei den laufenden Kosten sollen € 6.000 für die 675-Jahr-Feier eingeplant werden. Bekannt ist hier zudem die Veranschlagung für die KiTa Luckenbach i.H.v. € 19.000.

Als investive Kosten sollen für 2021 ff eingeplant werden (in 1.000 €):

- Brückensanierung: 278 (Summe Förderantrag: € 277.270,00)

- KiTa Luckenbach: 3

- Tennisheim: 2,5

- Instandsetzung Jugendhaus: 15

- Sportplatz Streithausen: 15

- Reparaturen am Denkmal: 3

7. Berichte aus den Aktionsteams (22.00h – 22.20h)

- AT „675-Jahr-Feier“: Einstimmiger Beschluss des Festausschusses, aufgrund ungewisser Corona-Entwicklungen und mangels Zeltbeschaffung, Planungen bis Anfang 2021 ruhen zu lassen.

- AT „Vereine“: Ruht wg. Corona.
- AT „K-J-F“: J. Reifenrath hat die kleineren Mängel auf dem Spielplatz bereits behoben (Federtiere). Ebenfalls J. Reifenrath erfragt bei seinem Bruder Ralf, ob er ein Holzschild mit dem Schriftzug „Mühlenspielplatz“ anfertigen kann und würde. Die Hinweisschilder am Spielplatz werden durch eigenes Layout von R. Hilger ergänzt. Die Nikolaustüten werden in diesem Jahr, Stand heute, von den Basarfrauen an die Kinder zu Hause verteilt.
- AT „Senioren“: Ruht wg. Corona.
- AT „Öffentlichkeitsarbeit“: An der neuen Homepage wird stetig gearbeitet.
- AT „Ortsbild & Liegenschaften“: Friedhof und anonymes Grabfeld werden morgen fertig. Steg-Prüfung steht noch aus. Beflaggung HdG ist in Arbeit.
- AT „Natur & Umwelt“: Aufnahme d. Obstbäume läuft. Baumschulgärtner kommt evtl. nächstes Frühjahr, wenn Corona es zulässt. Evtl. soll nächstes Jahr eine Blumenwiese angelegt werden (Vorschläge, wo, werden gerne entgegengenommen). Wenn die Ernte es nächstes Jahr zulässt, soll nochmal Apfelsaft gemacht werden (mobile Presse). Batterieentsorgung in Limbach (Box, Container) wird geklärt.

8. Verschiedenes (22.20h – 22.45h)

- St. Martin: Wird dieses Jahr leider coronabedingt komplett abgesagt.
- Willkommensgeschenke werden vorerst coronabedingt a. d. Haustür abgegeben/abgelegt.
- Volkstrauertag: Gemeinde spendet 100,-€, wie und ob es ansonsten stattfindet, ist noch unklar, Spenden können bei R. Hilger privat oder im HdG (Briefkasten) abgegeben werden.
- Schneefräse: Die 2017 für € 2.100 angeschaffte Schneefräse wurde kaum genutzt. Inzwischen ist sie neu für € 1.590 zu bekommen. Ein möglicher Verkauf erscheint vor diesem Hintergrund wenig lukrativ. Daher Thomas Weller ansprechen, ob er ehrenamtlich die Bushaltestelle bei Bedarf mit der Schneefräse räumt und dafür die Schneefräse kostenfrei leihen darf, um sein Dienstleistungsangebot zu erweitern.
- Limbach-Aktuell-WA-Gruppe: Ggf. 2. Admin?
- Weihnachtsbäume: M. Brenner stiftet 3 Bäume f. Denkmal, Brücke und HdG (Schulhof). Aufstellung (inkl. Beleuchtung an Denkmal und HdG) gemeinsam mit R.Hilger. Beleuchtung Brücke macht wie in Vorjahren Peter Müller.
- Heiligabend-Aktion d. ev. Kirche: Wenn überhaupt möglich, über die 4 Dörfer verteilen.
- Bäume im Dorf beschneiden: im nächsten Frühjahr.
- Bitte der Ratsmitglieder, die nächste GR-Sitzung mit weniger TOP's und etwas früher (Uhrzeit) planen.

